

DEUTSCH NONSBERGER ZEITUNG

DAS BLATT DER GEMEINDEN PROVEIS, LAUREIN,
U.LB.FRAU IM WALDE - ST. FELIX

ERSCHEINT 4 MAL JÄHRLICH

Poste Italiane SpA - Versand im Postabonnement - 70% - NE BOZEN

GESUNDHEIT Kneipen fördert das seelische Wohlbefinden

RÄTSEL Kennst du dein Dorf?

MOBILITÄT Verkehrsbelastung und Luftverschmutzung

TRADITION Erzählungen von Johann Kollmann (Teil 4)

Impressum

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 01. Dezember 2019

Titel
 Deutschnonsberger Zeitung
 Das Blatt der Gemeinde Proveis,
 Laurein, U.Ib.Frau im Walde-St. Felix
**Registrierung im Landesgericht
 Bozen Nr. 14/99 vom 28/10/1999**

U.Ib.Frau im Walde - St. Felix
 Heidi Aufderklamm, Elena Gebelin,
 Helene Ausserer, Edith Kofler

Laurein
 Ungerer Michaela

Proveis
 Ulrich Gamper, Deborah Kessler,
 Hilde Pichler, Gerte Gamper,
 Peter Gamper, Lisa Nairz,
 Klaus Mairhofer

Druck
 Kraler Druck, Brixen

Herausgeber
 Gemeinde U.Ib.Frau im Walde - St. Felix,
 Gampenstraße 12, 39010 St.Felix

Rechtmäßiger Herausgeber
 Gemeinde U.Ib.Frau im Walde - St. Felix,
 Gampenstraße 12, 39010 St.Felix

V. i. S. d. P.
 Christoph Gufler

Grafik und Layout
 Studio DIA, Brixen

Titelbild
 Ungerer Michaela

Fotos
 Rechte im Besitz der Fotografen

Redaktionsmitglieder

Proveis
 karin.valorz@rolmail.net

Laurein
 ungerermichaela@gmail.com

U.Ib.Frau im Walde - St. Felix
 romedius.kofler@gmail.com

Das Redaktionsteam behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.

LAUREIN	3 - 9	U.IB.FRAU IM WALDE - ST. FELIX	10 - 18	PROVEIS	19 - 27
Raiffeisen Pensionsfonds: Sehr gute Ergebnisse	3	Einige Aktivitäten der Grundschulen im Schuljahr 2018/19	12	Konzert für Kammermusik in der Pfarrkirche von Proveis	20
Alles Gute zum 70. Geburtstag!	3	Chöre singen am Felixer Weiher	13	20 Jahrfeier	20
Verkehrsbelastung und Luftverschmutzung: ein Problem, das uns alle betrifft	4	Sommercamp der Jugendkapelle des Musikverein Lana	14	Wasser sparen – Jeder Tropfen ist kostbar	21
Herz Jesu Feuer in Laurein	5	Pausenhofgestaltung an der Mittelschule St. Felix	14	Kompanieausflug zur Pfandleralm	21
Grillen für die Mitglieder der SBJ Ortsgruppe Laurein	5	Woldner in Wöllmißberg	15	100 Jahre Friedensvertrag von Saint Germain	22
Erntedankfest	5	JUWO Punktewatten	17	Ministrantenausflug auf das Rittner Horn	22
Kennst du dein Dorf?	6	Ein Sommer voller Kinoerlebnisse	17	Weinland Südtirol ist top	23
Versuch eines 88-jährigen aus seiner „Gedächtnisruhe“ Selbsterlebtes und Vernommenes für Jung und Alt herauszuholen (Teil 4)	8			Gästekonzert	24
				Kneippen fördert das seelische Wohlbefinden	24
				Musikfest	24
				Vespatreffen und Fußballturnier in Proveis	25
				Maddalene Sky Marathon	25
				Sonnenaufgang auf der Mandelspitze	26
				Telefonseelsorgen neue Telefonnummer!	26
				Seife, Schaum und Spritzpistole	27

Raiffeisen Pensionsfonds: Sehr gute Ergebnisse

Die Performance aller Investitionslinien des Raiffeisen Pensionsfonds liegt im Plus.

Nachdem das Jahr 2018 mit einer deutlichen Korrektur an den Aktienmärkten zu Ende gegangen war, ist es in den ersten sechs Monaten dieses Jahres zu einer starken Erholung gekommen. An den Anleihenmärkten war im ersten Halbjahr, aufgrund rückläufiger Renditen, ebenfalls eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Besonders zwei Faktoren haben bei den Anlegern Zuversicht geweckt. Zum einen die Bereitschaft der USA,

im Handelsstreit mit China einen „Deal“ auszuhandeln, zum anderen das Signal der US-Notenbank FED und der Europäischen Zentralbank EZB, falls erforderlich, auf negative Konjunkturdaten flexibel und mit einer möglichen Lockerung der Geldpolitik reagieren zu können.

Kräftiger Anstieg der Performance
 Die Mischlinien des Raiffeisen Pensionsfonds, welche auch an den Aktienmärkten investieren, können eine sehr gute Performance vorweisen. So erzielte die Investitionslinie „Dynamic“, mit einer Aktienquote von zirka 65%, im ersten Halbjahr eine Performance von 9,52 %. Die Investitionslinie „Activity“, deren Aktienquote bei ungefähr 25 % liegt, konnte um 6,76 % zulegen. Die Investitionslinie „Safe“, welche ausschließlich in An-

leihen investiert, erreichte ein Plus von 2,20 %. Die Performance der zu Beginn des Jahres neu aufgelegten Investitionslinie „Guaranty“, die eine Kapitalgarantie vorsieht, lag Ende Juni bei 0,27 %.

Starker Zuwachs der Eingeschriebenen

In den ersten sechs Monaten haben sich bereits rund 1.700 Südtiroler in den Raiffeisen Pensionsfonds eingeschrieben. Immer mehr Südtiroler sorgen mit dem Raiffeisen Pensionsfonds vor, um morgen mehr als nur die staatliche Rente beziehen zu können. Am 30. Juni 2019 zählte der Raiffeisen Pensionsfonds zirka 39.000 eingeschriebene Südtirolerinnen und Südtiroler. Dies entspricht einem Plus seit Jahresanfang von 4,5 %.

Markanter Anstieg des Vermögens

Das verwaltete Vermögen des Raiffeisen Pensionsfonds ist im ersten Halbjahr 2019 um zirka 78 Mio. Euro angestiegen und liegt nun, mit einem Zuwachs von 12 %, bei über 728 Mio. Euro.

Der Raiffeisen Pensionsfonds ist also eine gute Wahl, wenn es um Ihre Zusatzrente geht.

Informieren Sie sich jetzt in Ihrer Raiffeisenkasse. Wir beraten Sie gerne.



Alles Gute zum 70. Geburtstag!

Am 8. Juni feierten einige Mitglieder der Laureiner Seniorenvereinigung den 70. Geburtstag ihrer Obfrau Cäcilia Waldner.

Die Gratulanten trafen sich am frühen Nachmittag im Laureiner Jugendraum

und bereiteten die Geburtstagsfeier vor, mit welcher sie das Geburtstagskind dann überraschten.

Bei einem Gläschen Wein und einem Stück Geburtstagskuchen wurde über alte Zeiten gelacht und gefeiert.

Ungerer Michaela



Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das Produktblatt, erhältlich in Ihrer Raiffeisenkasse.



Verkehrsbelastung und Luftverschmutzung: ein Problem, das uns alle betrifft.

Die Gemeinden im Burggrafenamt starten die Mitfahrbörse „carpooling Burggrafenamt“.

Jahr für Jahr nehmen die Verkehrsbelastung und die damit verbundenen Probleme wie Luftverschmutzung, Lärmbelästigung und lästige Staus zu. Vom Tourismus abgesehen ist ein großer Teil der Verkehrsbelastung hausgemacht. So haben wir zum Beispiel in Meran nahezu 8000 Pendler/-innen (Daten Mobilitätsplan Meran) die ihren Wohnsitz außerhalb der Stadt haben und (Daten Mobilitätsplan Meran) tagtäglich zum Arbeitsplatz hin- und zurückfahren.

Und genau hier setzt das Projekt „carpooling Burggrafenamt“ an. Das Projekt der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt ist im Mobilitätsplan (NaMoBu – Nachhaltige Mobilität Burggrafenamt) vorgesehen, wird von der Autonomen Provinz Bozen – Abt. Mobilität unterstützt und dient der Förderung nachhaltiger Mobilität. Statistiken zeigen, dass nahezu zwei Drittel aller Pendler alleine im Auto fahren. Und das ist aus ökologischer und ökonomischer Sicht schlechtere Weg unsinnig. Ziel des Projektes ist

es, diesen Pendlern und anderen Interessierten über die Webstite www.carpooling.bz.it die Möglichkeit zu bieten, Fahrgemeinschaften zu bilden. Besonders interessant ist dieses Projekt auch für mittlere und größere Betriebe. Damit könnte, rein mathematisch gesehen, die Anzahl der täglichen Pendler-Autos von derzeit ca. 8000 auf ca. 4000 reduziert werden. Realistisch betrachtet kann über die Bildung von Fahrgemeinschaften der Pendlerverkehr mehr als halbiert werden.

Wie funktioniert die Mitfahrbörse „carpooling Burggrafenamt“ genau?

Die Mitfahrbörse „carpooling Burggrafenamt“ ermöglicht es, gemeinsame Fahrten zu organisieren: Als Fahrer und/oder als Fahrgast können die Fahrten mit dem Auto zu vordefinierten Zielen („Hub“) arrangiert werden. Konkret kann sich jeder Interessierte ab 19. September 2019 auf der Website www.carpooling.bz.it registrieren und Mitfahrgelegenheiten entweder anbieten oder suchen.

Die Vorteile von Mitfahrgemeinschaften liegen auf der Hand:

1) Wenn mehrere Personen gemeinsam ein Auto benutzen anstatt jeder sein eigenes, kommt das unserer Umwelt zugute. Wir verringern den Individualverkehr (sparen so Zeit), reduzieren die

Emissionen (handeln so nachhaltig) und tragen damit bewusst zu einer besseren Luftqualität bei.

2) Die Mitfahrbörse schafft Kontakte und bringt Menschen zusammen. Und wer weiß, vielleicht entwickeln sich auch neue Freundschaften...

3) Die Fahrtspesen können aufgeteilt werden.

Am 19. September dieses Jahres ist es soweit: Die Website www.carpooling.bz.it wird online geschaltet und die Bildung der Fahrgemeinschaften kann beginnen. Der Erfolg dieser Initiative hängt ausschließlich vom Interesse und von der Teilnahme der Pendler/-innen an diesem Projekt ab. In diesem Sinne erhofft sich die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt eine rege Teilnahme aller Pendler/-innen und freut sich, dass wir alle gemeinsam einen großen Schritt in Richtung Reduzierung der Verkehrsbelastung und Verbesserung der Luftqualität machen.

Genauere Informationen gerne unter:
Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Umwelt & Mobilität
E-Mail: info@bzgbga.it
Tel.: 0473 205141



Südtiroler Bauernjugend

Ortsgruppe Laurein

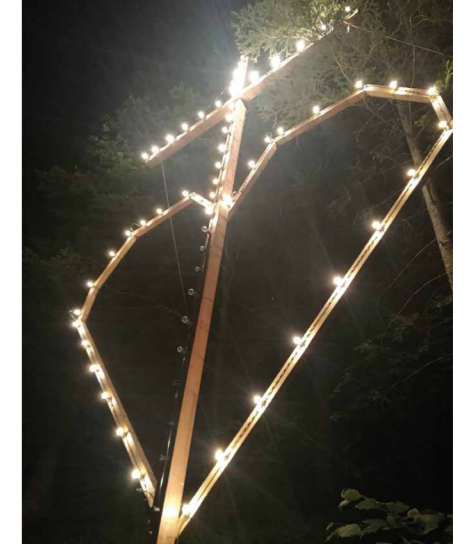
Herz Jesu Feuer in Laurein

Am Herzjesussonntag wurde in Laurein auch heuer wieder das traditionelle Herzjesufeuer veranstaltet.

Bereits seit einigen Jahren, haben die beiden Jugendvereine SBJ und SKJ diese Tradition wieder aufleben lassen und so traf man sich auch in diesem Jahr in der „Guia“.

Das Wetter war günstig und so konnte das Kreuz wie geplant aufgestellt werden. In den Abendstunden traf man sich zur gemeinsamen Maren- de und lies den Abend dann in gemütlicher Runde ausklingen.

■ Ungerer Michaela



Grillen für die Mitglieder der SBJ Ortsgruppe Laurein

Ein Verein ohne Mitglieder würde wohl kaum funktionieren und so lädt die Laureiner Bauernjugend ihre Mitglieder zum Dank für ihren Einsatz alljährlich zum gemeinsamen Grillen auf dem Festplatz ein.

Für das diesjährige Grillen wurde der 8. September gewählt, leider konnte niemand das schlechte Wetter vorhersehen und so trafen sich die Mitglieder unter strömenden Regen

am Treffpunkt. Um 11 Uhr wurde mit einem Gläschen Weißwein angestoßen und zur Mittagszeit wurden die vielen Leckereien auf den Grill gelegt

und verspeist. Man ließ den Nachmittag gemütlich ausklingen.

■ Ungerer Michaela



Die Laureiner Bauernjugend lädt auch heuer wieder zum alljährlichen Erntedankfest am

13. Oktober 2019

Programm:

8:30 Uhr: Festmesse in der Pfarrkirche zum Hl. Vitus
10:00 Uhr: Frühschoppen mit David und Julian
12:00 Uhr: Mittagessen mit traditionellen Gerichten, hausgemachten Torten und Strauben
Am Nachmittag musikalische Unterhaltung mit den Südtiroler Vagabunden!

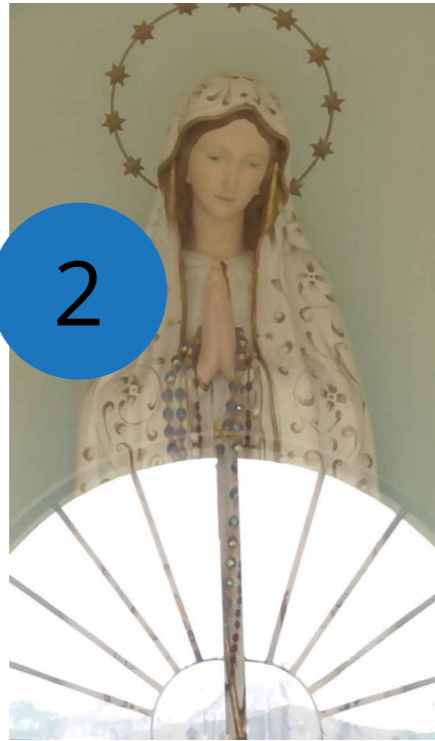
Die Laureiner Bauernjugend freut sich auf euer Kommen und auf ein gemütliches Beisammensein!

(Bei schlechter Witterung wird das Fest abgesagt!)





1



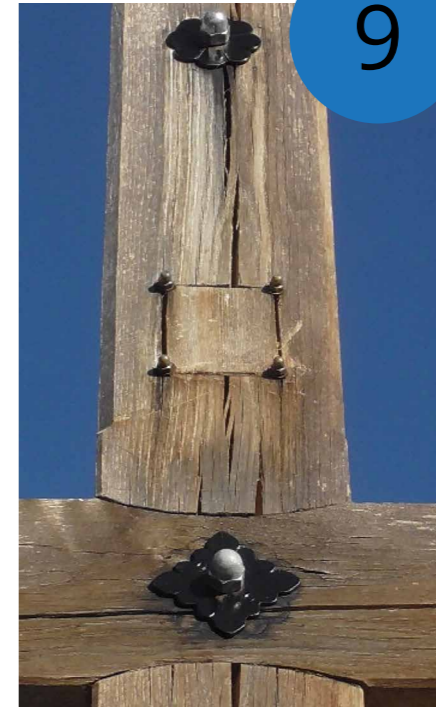
2



3



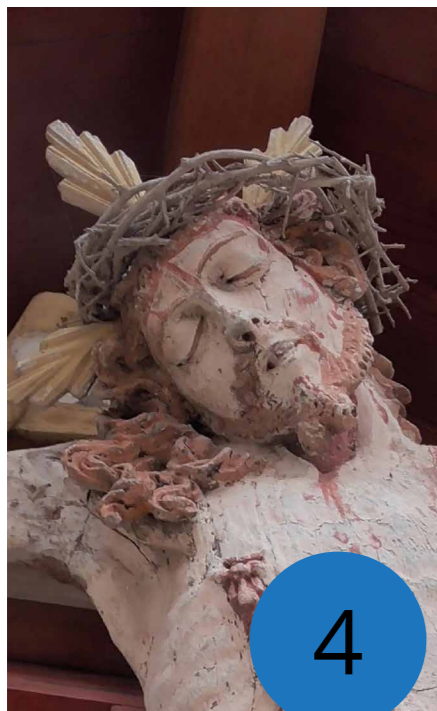
8



9



10

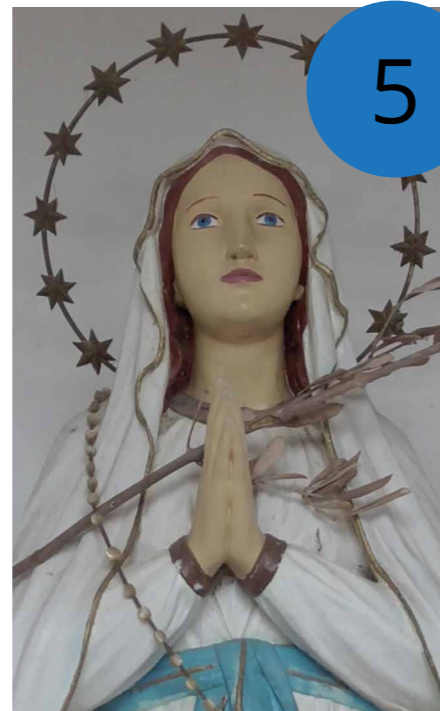


4

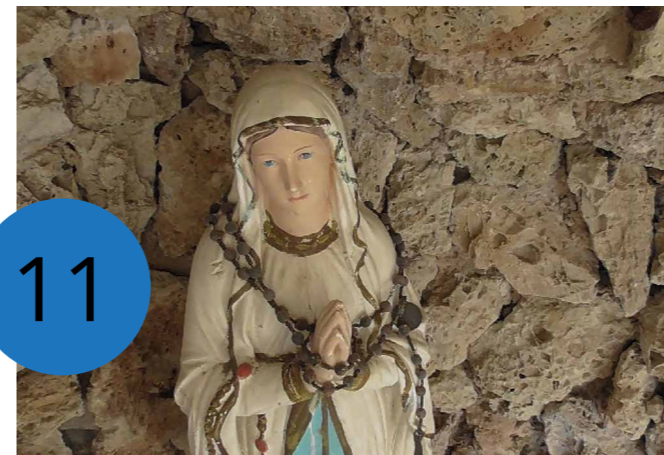
Kennst du dein Dorf?

Wo kann man das finden?

Im schulstufenübergreifenden Wahl-
fach KENNST DU DEIN DORF? haben
wir Mittelschüler/innen in Lau-
rein auf den Weg gemacht, Beson-
derheiten in unserem Dorf zu suchen
und mit dem Fotoapparat festzuhal-
ten. Wist ihr zu welchen Bildstöcken
und Kapellen diese Nahaufnahmen
gehören?



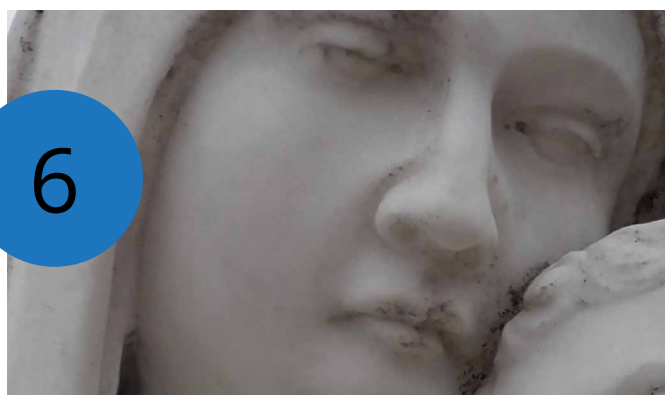
5



11



12



6



7



13

Viel Spaß beim Zuordnen! Die Auflösung
findet ihr in der nächsten Ausgabe.

- | | |
|-----------------|------------|
| Wiesern | Stummen |
| Pertmern | Miaun |
| Aussern | Buechern |
| Kini Pichl | Eckgenn |
| Kierlegg | Oachegg |
| Kessler Kapelle | Mittergenn |
| Moos | |



auerer in der Tschau begraben (Spätherbst 1944?).

(2) Das Cigola Mandl

Alle kannten ihn, wohl kaum einer kannte ihn beim eigentlichen Namen, auch ich nicht, aber von Zeit zu Zeit tauchte er in Lafreng auf. Immer mit Bettelsack, in welchem er wohl Almosen verstaute, aber auch etwas mitbrachte. Das brachte ihm den besonderen Namen ein: Zwiebel = Cigola (Dialekt, ital. cipolla), wichtiger aber Knoblauch für die Hausfrauen, und für die Kinder die einigermaßen süßen Buxeler = Johannsbrot (Hülsenfrucht des Johannsbrot-Baumes). Unser Vater war wegen der mangelnden Hygiene nicht recht begeistert, aber damals war, was einigermaßen süß ist, besonders ersehnt; aber zugehört hat ihm unser Vater fleißig. – Das Cigola-Mandl, ein Greis seiner Art, weniger ein armer Bettler, vielmehr ein versierter Nachrichtenkurier für den halben Nonsberg (Val di Non). „G' ave' senti? ...“ Der interessierten Männerwelt brachte er die letzten alten und neuen Neuigkeiten aus den vielen Nonsberger Dörfern: Wichtige und weniger wichtige Dorfereignisse, Todesnachrichten, Leistungen wichtiger Personen usw. Was er eigentlich „erbettelt“ hat, weiß ich nicht; jedenfalls zu essen bekam er überall, fast zu viel. Mir Zwölfjährigen kam schon damals vor: Dieser Mann ist glücklich, wenn er viel Neuigkeiten anbieten kann und Neuigkeiten zum Weitergeben erfährt.

(3) Der „Krumpe Schellunter“

Die „Dreißiger Jahre“ (1930 bis 1940) waren Jahre mit vielen einheimischen Armen. Es gab, abgesehen für Industriearbeiter und Staatsangestellte, weder staatliche Versicherungen noch Renten. Die damaligen Dorf-Armenhäuser „lebten“ von Stiftungen, sofern die Kapitalien nicht durch Krieganleihe und Inflation verloren gegangen waren, und von Sammlungen in den Orts-

gemeinden (z. B. Kartoffelsammlung usw.). Von Zeit zu Zeit kam ein armes Brüderpaar aus Castelfondo, ging von Hof zu Hof, um Almosen zu erbitten. Der jüngere der beiden war körperlich sehr schwer behindert, sein Bruder begleitete ihn. Größere Jugendliche nannten den Behinderten spöttisch den „krumpen Schellunter“. Die Figur reizte dazu. Unsere Mutter hat das nicht geduldet. Arme Leute muss man achten und ihnen auch helfen. Das war klar. Etwas anderes hat mich fürs ganze Leben beeindruckt. Ich sehe diesen armen Behinderten noch heute, wie er bescheiden bettelt und wie er, während die Mutter Eier und noch etwas herrichtet, halblaut betend dankt, man spürte es, diese Dank-Geste war echt: „Ave Maria ...Pater noster ... Salve, Regina ...“ in lateinischer Sprache, so wie man damals im Trentino die einfachen Familiengebete „lateinisch“ verrichtet hat. Dieser fromme Bettler hat mich Sieben-/Achtjährigen sehr beeindruckt.

(4) Die Paralotti aus dem Sulzberg

Ein ganz anderes Brüderpaar waren die zwei Paralotti = Pfannenflicker fa „Suls“. Ich bin nicht sicher, ob sie nur einmal oder zweimal im Jahr kamen, jedenfalls ihr Kommen im Spätwinter habe ich im Kopf. Sie ließen sich unter der Kirche und zwar unter Friedhofsmauer etwas östlich vom Petergasser am felsigen sonnigen Platz nieder. Dort errichteten sie eine notwendige kleine Feuerstelle, die sie fleißig hüteten zum Wärmen, aber auch notwendig zum Schweißen brauchten. Der ältere der beiden arbeitete ständig an dieser Stelle: Er schweißt, nietet, legt auf, ergänzt, biegt zurecht, was einzelne Leute bringen, denn es hat sich herumgesprochen: „Die Pfonnenflicker sein mearamol do!“ Der andere, der behinderte Bruder, der sich kaum verständigen kann, muss stets pronto sein, alles Mögliche holen, Repariertes zurückbringen und was für den armen Kerl das Schwerste war, er musste das Geld einfordern, welches sein Bruderchef vermerkt und verlangt

hat. Und da haben zuwidere Kunden den Preis gedrückt oder sogar den armen „Haiter“ betrogen, der nun von seinem Bruder böse ausgeschimpft usw. wurde. Selbst wir Zuschauer bei der Schulpause oder nach der Schule haben uns über diesen Alten geärgert.

(5), (6), (7)

Die nächsten drei Männer waren keine Sonderlinge, aber sie gehören irgendwie zu den auffallenden Mandern, die besonders am Sonntag nach dem Gottesdienst am unteren Kirchplatz, richtiger auf der Glander-Bank neben dem Eingang in Laden und Gaststube bzw. auf der Sitzbank vor dem Fenster des alten Genner-Ladens saßen, rauchten und diskutierten über Gott und die Welt. Wir Schulbuben betrachteten sie vom Platz aus und schmunzelten über ihre Eigenheiten: Der Sepp fa Genn (Mittergenn), einst Gaucho in Südamerika (Argentinien?), fiel mit dem leuchtenden Goldknopf im Ohrwaschl auf. Dann der Hans fa Tholern, Invalid aus dem 1. Weltkrieg. Den Schuss durchs Ohr quer durch Mund und Unterkiefer hat er überlebt, aber beim Reden verzerrte sich seitdem sein Gesicht. Diese

„Spergamenten“ reizten uns Buben zum Lachen. Die zwei alten Mander regten sich nicht auf, sie betrachteten das eher als „Dia Lauser nehmen Notiz fan ins“. So war es wohl auch. Wenn man nach einem „Tonner-Wetter-Amt“ den Genner-Laden aufsuchte, da traf man fast sicher den „pfnichaten Reiterer“ aus Tonna. Er litt unter schwerem Asthma, schnaufte und schnappte nach Luft zum Erbarmen. Heute würde er ständig eine Sauerstoff-Flasche mitschleppen und ganz anders herkommen, mit einem motorisierten Fahrzeug. Damals gab es ein Weiterkommen nur zu Fuß. Allem zum Trotz trug er einen schweren Rucksack, vollgestopft mit beim Genner eingekauften Sachen, bergauf bis zum Reitererhof in Tonna. Anmerkung zu Tonner-Wetter-Amt: Die Tonner, Bewohner von Tonna, haben schon vor „langen Zeiten“ nach einer schrecklichen Erfahrung gelobt, jeden Sommer (Juli-August) vier feierliche Wetter-Ämter feiern zu lassen. Jedes Jahr bestellt und „vergütet“ reihum ein anderer Hof-Inhaber die ursprünglich vier Ämter, die jeweils an einem Werktag pro Woche gefeiert wurden/werden.

Fortsetzung folgt...



Versuch eines 88-Jährigen aus seiner „Gedächtnisruhe“ Selbsterlebtes und Vernommenes für Jung und Alt herauszuholen (Teil 4)

Johann Kollmann

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des Autors Hochw. Johann Kollmann und des Kassiankalenders 2019

4. Sonderlinge und auffallende Gestalten in lieber Erinnerung

(1) s'Parteli von Miaun
Eigentlich hieß er Bartholomäus Egger, von der Sippe der „Christeler“ fa Pertmern, der wie andere das Glück in Amerika versucht hatte, aber die Sehnsucht nach der alten Heimat war stärker. Er lebt schließlich auf seinem kleinen Anwesen gan Miaun. Uns Schüler beeindruckte dieser ca. neunzigjährige Patriarch mit langem Vollbart, wenn er am Sonntag auf dem steilen Steig über den Miaunerbichl herunterkam und dann nach Durchquerung der Puecher Güter mit langem Bergsteigerstecken den alten Küheweg von der Enzl-

hütte „heraufschnaufte“ bis zum Petergasser. Wenn er dann nach dem „Kirchen“ ebenso bedächtig ohne viel zu reden auf dem gleichen Weg nach Miaun in sein Einsiedlerleben zurückkehrte, sahen unsere Kinderaugen vor allen den großen, dicken Weggen, den er beim Genner gekauft hatte und fast andächtig unter dem anderen Arm trug. Wir waren sicher, in einer Woche taucht er wieder auf. Wie oft hätten wir gerne einen Teil von seinem großen Weggen abgeschnitten. Sein Ende stimmte viele traurig. Der gute Mann hatte eine Küche mit offenem Herd, also mit Feuerstelle in der Mitte. Am gemauerten Herdrand konnte man sitzen und sich wärmen, besonders angenehm mit dem Rücken zur Feuerstelle hin. Das hat, s' gute Parteli wohl oft genossen, ehe er verunglückt ist. Manche Holzscheiter lassen beim Brennen Funken spritzen. So ein Funke sprang auf sein dickes Lodengewand zwischen den Schultern. Bis er die Glut spürte und zu rufen begann und die Hilfe kam, hatte ihm die Glut eine handbreite Wunde eingebrannt. s'Parteli bekam Fieber. Hw. Herr Albert Weger von Genner (war daheim weil die Nazi das Johanneum geschlossen hatten) hat ihm die Sterbesakramente erteilt; nach wenigen Tagen ist er gestorben und wurde als Mi-



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein warmer und schöner Sommer geht zu Ende, die Tage sind schon merkbar kürzer und wir genießen die immer noch warmen Spätsommertage die es vor allem den Bauern ermöglichen bei der „Gruamat-Ernte“ und der Herbst-ernte auf dem Feld schneller voranzukommen. Die klare Sicht auf dem Berg und die Farbenpracht des Herbstes machen jede Wanderung zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Die öffentlichen Bauarbeiten der Gemeinde gehen zügig weiter und die Gemeinde bemüht sich um Entwicklung.

Stromversorgung überm Gampenpass - Ringleitung

Seit 3. Juli 2019 hängen wir am Edyna-Stromnetz des Burggrafenamtes wobei die Stromversorgung über dem Gampen unterirdisch erfolgt während der Rest der Verbindung bis nach Malgasott noch über die Freileitung läuft. Mit Oktober bzw. Inbetriebnahme der neuen Elektrokabine im Bereich Gasteig wird auch dieser Teil der Stromleitung bis nach Malgasott unterirdisch eingespeist. Die oberirdischen Leitungen werden alsdann entfernt, was für die Landschaft eine Aufwertung ist und bessere Stromsicherheit gewährleistet.

Baulos A: Glasfaser:

Die Grabungsarbeiten für die Verlegung der Rohre für Glasfaser betreffend Baulos A gehen dem Ende zu. Die damit zusammenhängenden Asphaltierungsarbeiten werden von

der Firma Stradasfalti durchgeführt. Verzögerungen bzw. Arbeitsunterbrechungen betreffen den Bereich Hauptstrang Glasfaser beim „Bergerweg“ und in St. Felix im Bereich „Untere Brunner“ die damit verbundenen Asphaltierungsarbeiten. Erst nach Abklärung der Sachlage und nach möglicher Wiederaufnahme dieser Arbeiten durch die beauftragten Firmen kann das Baulos A für Glasfaser abgeschlossen werden.

Termin 15.10.2019 Glasfaseranschluss:

Alle Haushalte und Betriebe wurden mittels Rundschreiben über den Termin, die Modalitäten und die Kosten des Glasfaseranschlusses informiert. Die Bestellung für den Glasfaseranschluss erfolgt online unter <https://infranet.bz.it/bestellung-glasfaseranschluss>. Auf dieser Seite finden Sie auch unsere Gemeinde und das Adressenverzeichnis. Erfolgt die Anmeldung innerhalb 15.10.2019 fällt eine einmalige Anschlussgebühr von 100,00 € plus MwSt./Wohneinheit für Privatanwender bzw. 200,00 € plus MwSt./Betrieb an. Ab diesem Datum steigt die Anschlussgebühr erheblich. Auch jenen Haushalten bzw. Betrieben die nicht durch das jetzige Baulos erschlossen wurden wird laut Information von Infranet empfohlen diese Bestellung vorzunehmen. Die Zahlung des Anschlusses erfolgt selbstverständlich erst nach Bau der Infrastruktur bzw. erfolgtem Glasfaseranschluss.

Zuschlag der Faser:

Von den 12 eingeladenen Firmen haben 5 ein Angebot präsentiert. Den Zuschlag erhielt die Firma „Telecomunicazioni Trentino“ mit 171.734,98 €. Das Angebot wurde technisch überprüft und es kann jetzt nach einer Stillhaltefrist von 35 Tagen der Vertrag abgeschlossen und das Einblasen der Faser beginnen.

Gewerbegebiet Föhrenhain 1 und Föhrenhain 2:

Föhrenhain 1: Demnächst erfolgt die Anpassung und Richtingstellung des Durchführungsplanes der Zone Föhrenhain 1 an den Bestand, da-

mit die noch ausstehenden Baulose verkauft werden können. Neu ausgewiesene Zone Föhrenhain 2: Nach erfolgter Abänderung des Bauleitplanes und Genehmigung der Abänderung des Durchführungsplanes im Gemeinderat konnte letztendlich die Ausarbeitung des Infrastrukturenplanes beauftragt werden. Den Zuschlag für die Planung der primären Infrastrukturen erhielt Ing. Oberkofler mit 39.896,68 €. Der Infrastrukturenplan ist Voraussetzung für die genaue Kostenfestlegung im Zusammenhang mit dem Verkauf der Baulose der Zone Föhrenhain 2. Dieser Verwaltung ist es nach Intervention und begründeter Anfrage beim Schätzamt gelungen den Grundpreis, trotz dem für diese Gemeinde vorgesehenem Richtwert zwischen von 70-90 €, auf die bisherigen 50,00 € zu erlangen.

Projekt Errichtung Gehsteig entlang der Gampenstraße:

Das Projekt ist in der Baukommissionssitzung vom 25.07.2019 positiv begutachtet worden. Das Projekt sieht vor, dass vom Gemeindehaus beginnend der „Herensteig“ auf seiner bestehenden Trassierung als Gehweg verbessert wird, sodass er auch mit Kinderwagen oder Rollstuhl passierbar ist. Im Bereich Einfahrt zum Felixer Weiher bis hin zum Gasthaus Rose entsteht an der Bergseite ein Gehsteig. Im Bereich Gasthaus Rose ist ein behindertengerechter Aufgang von der Straße her vorgesehen. Anschließend führt der Gehsteig weiter bis zum Larchweg. Alle Maßnahmen erfolgen in enger Abstimmung mit dem Straßendienst. Die Ausführung wird in 2 Baulose eingeteilt, wobei für das 1. Baulos die Abteilung Tiefbau eine Finanzierung von 200.000 € gewährt hat.

Sanierungs- und Asphaltierungsarbeiten der Gemeinde:

Die Sanierungsarbeiten der Malgasottstraße sind aus Zeitgründen der Asphaltierfirma auf Oktober verlegt worden.

Den Zuschlag für die Asphaltierung der Handwerkerzone in St. Felix und des Teilstückes in Unsere Liebe Frau im Walde vom Dorfzentrum Rich-

tung Kinderspielplatz erhielt die Firma Stradasfalti mit 64.388,00 €.

Staatsgelder von 40.000 € für Sicherheitsmaßnahmen an öffentlichen Strukturen/Straßen usw.:

Die Sanierung und Verbesserung der Umzäunungsabsicherung südlich der Grundschule von St. Felix, eine Wasserrinne für die Entschärfung der Gefahr in den Wintermonaten beim Larchweg, die Erneuerung des Wegzauns hin zum „Egger-Hof“ in Malgasott, Sanierungsmaßnahmen an der Pflasterung der Dorfplätze und gemeindeeigenen Areale waren Gegenstand einer einmaligen Sonderförderung aus Rom. Der Gemeinde ist es gelungen innerhalb des kurzfristig gesetzten Termins alle notwendigen technischen Verfahren für diese Förderung abzuwickeln.

Sanierungsarbeiten im Schulgebäude u. gemeindeeigene Gebäude:

Ausweichraum in der Mittelschule einzurichten; ebenso wurde der PC-Raum fachgerecht umgestaltet und die erforderliche Bestuhlung im Schulbereich angekauft. Die Umgestaltung der Räumlichkeiten mit Mobiliar erfolgte durch die Fa. Weiss Andreas des Weiss Kurt & Co während der Malereibetrieb Kofler Elmar für die Malerarbeiten beauftragt wurde. Diese Umgestaltungs- und Sanierungsmaßnahmen betragen insgesamt ca. 23.000,00 €.

Sanierung „Alte Koflerbrücke“:

Im Zuge der Brückenüberquerung für Glasfaser hin zur Handwerkerzone wurde festgestellt dass die Holzbalken der Bücke morsch waren und daher eine Neuverlegung der Balken und Dielen dringend anfiel. Der Auftrag erging an den Zimmereibetrieb Kofler Florian mit einer Summe von 6.526,00 €.

Planungswettbewerb Gampenpass:

Es geht um eine ganzheitliche Planung des gesamten Bereichs am Gampenpass, dessen Vorprojekt über einen Planungswettbewerb und nach Überprüfung aller Projektvorschläge durch eine Wettbewerbskommission als Siegerprojekt hervorgehen soll. Die Kuratorin des Planungswettbewerbs ist Arch. Susanne Waiz. Die Projektschritte für den Planungswettbewerb beträgt 36.160,80 €, wobei über LEA-DER eine Beitragssumme von 11.600,00 € und der Rest als Investitionsbeitrag über die Gemeindenfinanzierung gewährt wurde. Schwerpunkte die auch beim Treffen der Interessensvertreter aus den Bereichen Tourismus, Wirtschaft, Landwirtschaft, Kultur und Straße hervorgehen sind zweifelsohne die Realisierung eines Langzeit- und eines Kurzzeitparkplatzes, eine strukturierte Verkehrsregelung mit Sicherheit für den Fußgänger/Besucher, ein Wegleitsystem zur Orientierung, die Realisierung einer Struktur mit Unterbringung einer Informationsstelle, eines Dokumentationszentrums und einer kleinen Verkaufsstelle für heiße Produkte, sowie die Aufwertung der Bushaltestelle und sollen bei der Planung berücksichtigt werden sollen.

Busverbindung und Nightliner: Ab 1. Januar des kommenden Jahres wird ein Nightlinerdienst für unsere Gemeinde eingerichtet. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wird unser Gemeindegebiet jeweils mit 2 Fahrten versorgt. 70 % der Gesamtkosten übernimmt das Land und 30 % werden unter den „Nightlinergemeinden“ der Bezirksgemeinschaft solidarisch aufgeteilt. Die Kosten für unsere Gemeinde betragen voraussichtlich 667,15 €. Für 01.01.2020 wurde dieser Gemeinde letztendlich die Rückfahrt der Busschüler nach 13 Uhr ohne Schleife über Prissian vom Amt für Personennahverkehr mündlich zugesichert. Die Forderung des Nightliners und jene der Direktfahrt ohne Schleife über Prissian war Teil der Forderungen die im Frühjahr 2018 diese Gemeinde für den neuen Mobilitätsplan bei den zuständigen Ämtern in der Bezirksgemeinschaft und beim Landesamt für Personennahverkehr eingereicht hatte.

Busverbindung und Nightliner:

Ab 1. Januar des kommenden Jahres wird ein Nightlinerdienst für unsere Gemeinde eingerichtet. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wird unser Gemeindegebiet jeweils mit 2 Fahrten versorgt. 70 % der Gesamtkosten übernimmt das Land und 30 % werden unter den „Nightlinergemeinden“ der Bezirksgemeinschaft solidarisch aufgeteilt. Die Kosten für unsere Gemeinde betragen voraussichtlich 667,15 €.

Für 01.01.2020 wurde dieser Gemeinde letztendlich die Rückfahrt der Busschüler nach 13 Uhr ohne Schleife über Prissian vom Amt für Personennahverkehr mündlich zugesichert.

Die Forderung des Nightliners und jene der Direktfahrt ohne Schleife über Prissian war Teil der Forderungen die im Frühjahr 2018 diese Gemeinde für den neuen Mobilitätsplan bei den zuständigen Ämtern in der Bezirksgemeinschaft und beim Landesamt für Personennahverkehr eingereicht hatte.

Sensibilisierungskampagne zur Vermeidung von Plastikmüll und

Aufwertung des Trinkwassers:

Diese Gemeinde beteiligt sich mit 760 € an der Sensibilisierungskampagne zur Vermeidung von Plastikmüll die in der Mittelschule durchgeführt wird. Die Mittelschüler bekommen eine Trinkflasche aus Glas mit Schutzhülle zur Vermeidung der üblichen Plastikflasche und zur Aufwertung unseres qualitativ guten Trinkwassers. Mitgefördert werden auch 2 Lernmodule zum Thema. Mitgetragen wird das Projekt von der Bezirksgemeinschaft.

First Responder feiern ihr 10-jähriges Bestehen:

Einen aufrichtigen Dank im Namen der gesamten Gemeindebevölkerung möchte ich hier an dieser Stelle den Freiwilligen der First Responder-Gruppe innerhalb der Feuerwehr von St. Felix aussprechen. Eure Präsenz beruhigt uns und gibt uns Sicherheit auch hier in dieser doch ausschlaggebenden Entfernung. Euer durch viele Ausbildungsstunden angeeignetes Wissen, vor allem die Erfahrung in der Erstversorgung, der große Vorteil der Ortskundigkeit und die enge Vernetzung eures Dienstes mit dem Weissen Kreuz machen dieses vor mehr als 10 Jahren entstandene Projekt zu einem Erfolgsprojekt mit dem höchsten Anspruch Leben zu retten.

Ein Dank den FF und Vereinen:

Danken möchte ich der Feuerwehr von Unsere Liebe Frau im Walde, allen voran dem Kommandanten Christian Kofler, aber auch den vielen Mithelfern und Mithelferinnen und den Mitwirkenden für das gelungene Gaudifest und den Erfolg zu „Hochunserfrauen“. Auch der Feuerwehr von St. Felix, allen voran dem Kommandanten Erwin Kofler, möchte ich für die gute Organisation beim heurigen Seefest danken, ebenso wie den vielen freiwilligen Mitarbeitenden die alle zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Ein besonderer Dank den Vereinen die heuer sich wiederum bemüht haben das Felixer Dorffest zu gestalten. Die Musikkapelle eröffnete das Fest, es gab neben kulinarischer

Abwechslung auch viel Unterhaltung bei den Standln.

Großes Lob auch für das Zustandekommen der Jugendmusikwochen die heuer zum 2. Mal stattgefunden haben und über 80 Jugendliche zählten. Diese jungen Musikanten haben sich bei uns wohl gefühlt und Unsere liebe Frau im Walde für kurze Zeit mit Klängen und Tönen belebt. Danke an alle die dazu beigetragen ha-

ben. Bedanken möchte ich mich für die geleistete Arbeit beim Gemeindepersonal allen voran bei unserer amtsführenden Sekretärin Dr. Petra Weiss und bei den zuständigen Referenten Egger Christoph für das zügige Vorankommen bei der Sanierung der Wege, Straßen und Plätze und Romedius Kofler für die Sanierung der öffentlichen Gebäude.

Zuletzt möchte ich den 48 Kindern

im Kindergarten, den 86 Schülern der Grund- und Mittelschule und unseren Jugendlichen alles Gute und ein erfolgreiches Bildungsjahr wünschen.

Ihnen allen liebe Bürgerinnen und Bürger eine schöne Herbstzeit und Wohlergehen bei der Arbeit und daheim.

Eure Bürgermeisterin
Gabriela Kofler

Einige Aktivitäten der Grundschulen im Schuljahr 2018/19

Viele interessante Dinge geschehen in einem Schuljahr. Über einige davon möchten wir Ihnen im Folgenden berichten und Ihnen damit einen Einblick in das Schulleben der Grundschulen ermöglichen.

Baumfest

Am 23. Mai fand das Baumfest der GrundschülerInnen von St. Felix und Unsere Lb. Frau im Walde statt. Die Wanderung führte uns Richtung Handwerkerzone St. Felix. Mit Hilfe verschiedener Spiele wurde den SchülerInnen der Lebensraum Wald erneut vor Augen geführt. In Kleingruppen erklärte der Förster Wichtiges zum Alter und zum Wachstum der Bäume. Dann durften wir kleine Laub- und Nadelbäume setzen. Eifrig und konzentriert waren wir bei der Arbeit. Zum Schluss gab es ein leckeres Mittagessen. Wir danken der Gemeindeverwal-



tung für die Übernahme der Kosten, den ElternvertreterInnen, den Förstern und der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte St. Felix für das gute Gelingen des Baumfestes.

Spiel- und Sportfest 2019

Bei strahlendem Sonnenschein begann am Freitag, den 07. Juni das Sportfest. Das Besondere an diesem

Ereignis bestand darin, dass alle SchülerInnen der vier Grundschulen des Nonsbergs auf dem Sportplatz von St. Felix zusammentrafen, sich zusammen bewegten und Spaß hatten. Zahlreiche sportliche Aktivitäten standen zur Auswahl: Bogenschießen, Modern Dance, Fußballspielen, Tempelhüpfen, Socken- und Hindernislauf usw. Alle waren mit großer Begeisterung dabei.



Chöre singen am Felixer Weiher

Dieses Jahr fand die Seerenade am 18. August am Felixer Weiher statt.

Gemeinsam mit dem Manderchor Wold Felix wurde dieses Jahr der Coro San Romedio eingeladen. In dieser einzigartigen Kulisse, sang der Manderchor Wold Felix Volkslieder aus dem Alpenraum und der Coro

San Romedio typische Lieder aus dem Nonstal. Das Trompetenquartett und Theodor auf der Steirischen Ziehharmonika umrahmten die musikalische Veranstaltung. Über eine rege Teilnahme freuten sich die Organisatoren: der Bildungsausschuss Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix zusammen mit dem Manderchor Wold – Felix. In diesem Sinne möchten wir uns auch bei allen Mitwirkenden, welche zu der Realisierung dieser Veranstaltung mitgewirkt ha-

ben, bedanken. Die kulturelle Veranstaltung „Seerenade am Felixer Weiher“ fand nun schon öfters im Sommer am Felixer Weiher statt. Das primäre Ziel der Veranstaltung ist es, das Kulturangebot qualitativ zu erweitern und einen kulturellen und musikalischen Austausch zwischen der deutschsprachigen und italienischsprachigen Musikkultur zu schaffen.



Abschlussstag der Grundschule St. Felix

Am letzten Schultag gestaltete die Schulgemeinschaft der Grundschule St. Felix für die Familien ein Abschlusskonzert. Dabei wurden verschiedene Lieder vorgetragen, von den SchülerInnen mit ihren Instrumenten begleitet und Tänze dargeboten. Eine Power-Point-Präsentation bot einen Rückblick über die verschiedenen Aktivitäten des Schuljahres und rief so manch Schönes noch einmal in Erinnerung. Anschließend besuchten alle den Abschlussgottesdienst.

Edith Kofler

Helene Ausserer

Sommercamp der Jugendkapelle des Musikverein Lana

Bereits zum wiederholten Male machten sich die Jungmusikanten der Jugendkapelle Untermais, der Musikkapelle Hafling und des Musikverein Lana gemeinsam auf, um ein einwöchiges Sommercamp in Unsere liebe Frau im Walde abzuhalten.

Dabei konnten die Organisatoren des Jugendcamps vor Ort, allen voran der Ideator dieser Jungmusikantenwochen Romedius Weiss und die Musikkapelle von Unsere liebe Frau im Walde, welche die Trägerschaft dafür übernommen hat, auf die großzügige Unterstützung der Gemeindeverwaltung zählen, welche zusammen mit der Pfarrverwaltung die Räumlichkeiten und Plätze zur Verfügung stellen. Im Vordergrund dieser Woche stand das gemeinsame Musizieren in der Jugendkapelle. Der Kapellmeister Martin Wieser verstand es, die Jugendlichen zu motivieren und lernte mit ihnen ein aufregendes, modernes und tolles Programm ein, welches am Samstag, 27. Juli 2019 den Eltern und Publikum vorgespielt wurde. Doch nicht nur in der Jugendkapelle wurde musiziert, auch die einzelnen Register wurden von ihren Lehrern gefordert



und so hieß es für jeden Musikant üben, üben, üben, bis am Ende jeder mit einem Konzertstück beim Abschlusskonzert glänzen konnte.

Dass nicht nur die Musik, sondern auch Spaß im Mittelpunkt stand, bewiesen die Jugendlichen bei den täglichen Spieleabenden, der legendären Seifenrutsche, der Schatzsuche und das ein oder andere Talent wurde auch beim Gurgelkonzert entdeckt.

Der Musikverein Lana sowie alle beteiligten Vereine bedanken sich

herzlich bei der Gemeindeverwaltung Unsere liebe Frau im Walde St. Felix, sowie bei der Pfarrei für die Unterstützung vor, während und nach dieser ereignisreichen Woche. Zu guter Letzt gilt allen Beteiligten, Freunden und Gönnern ein großer Dank. Ohne die Zusammenarbeit von allen wäre eine solche Woche nicht zu Meistern.

Der Musikverein Lana bedankt sich weiters bei allen Eltern und Kindern, die das Musikwesen in unseren Verein weitertragen.

Pausenhofgestaltung an der Mittelschule St. Felix

Am 10. Mai gestalteten wir Schüler und Schülerinnen der Mittelschule St. Felix unseren Pausenhof neu.

Unsere Technikprofessorin Rita Pöll und der Raumgestalter Hansjörg Alber begleiteten uns durch dieses Projekt, das unter dem Motto „Bauen wie damals“ stand.

Beim Projekt ging es vor allem um die Raumerkundung und den



Prozess der Planung und Umsetzung eines Vorhabens. Auch war es den Projektleitern wichtig, örtliche Materialien zu verwenden und Betriebe der Umgebung mit einzubeziehen. Dieses Schuljahr hatte die 2. Klasse die Möglichkeit



weilen, wurde allerhand geplant. Wir zeichneten, malten und gruben mit voller Kraft Löcher. Am Projekttag wurde dann ein kleiner Garten angelegt, die Steine der Mauer wurden farbenfroh, die weiße Schulmauer bekam Flügel, es entstand ein Tik-Tak-Toe-Spiel im Großformat und eine Treppe mit einem geflochtenen Zaun. So lernten wir mit wenig und einfachem Werkzeug zu bauen. Material hatten wir uns aus der Umgebung besorgt. Wir Schüler und Schülerinnen hatten sehr viel Spaß und allen hat es sehr gut gefallen.

Heidi Aufderklamm & Elena Gebelin



Woldner in Wöllmißberg

Ins ferne Jahr 1965 geht die Gemeindepartnerschaft von Unsere liebe Frau im Walde, damals Gemeinde unter Bürgermeister Romedius Weiss, mit der Gemeinde St. Martin am Wöllmißberg zurück.

Bis heute ist diese Partnerschaft aufrecht geblieben und erhalten worden.

In zahlreichen Besuchen haben sich zwischen den „Wöllmißbergern“ und den „Woldnern“ wahre Freundschaften entwickelt.

Um solch gute Freundschaften aufrechtzuerhalten, benötigt es einen ständigen Austausch und deshalb haben sich am 15. und 16. Juni 2019 auch auf offizielle Einladung hin des Bürgermeisters von St. Martin am Wöllmißberg, Ing. Johann Hansbauer, die Bürgermeisterin Gabriela Kofler, Gemeindefrent Christoph Egger, der Feuerwehrkommandant von Unsere liebe Frau im Walde Christian Kofler und die Obfrau der Musikkapelle von Unsere liebe Frau im Walde Monika Piazzini in Begleitung der Kapellmeisters und der gesamten Musikkapelle auf den Weg nach Sankt Martin am Wöllmißberg, zum jährlichen Musikfest der örtli-



Von links nach rechts: der Obmann der Musikkapelle St. Martin Wöllmißberg Markus Troger, Obfrau der Musikkapelle U.Ib.Frau im Walde Monika Piazzini, Bürgermeisterin Gabriela Kofler, Diözösanbischof von Graz-Seckau Herr Wilhelm Krautwaschl, Bürgermeister Ing. Johann Hansbauer

chen Musikkapelle gemacht. Nach einer mehrstündigen Fahrt durch das Pustertal nach Österreich und schlussendlich in die Steiermark, sind wir in der Kleingemeinde Sankt Martin am Wöllmißberg mit ca. 800 Einwohnern und auf einer Mehreshöhe von 704 m, herzlichst empfangen worden. Die gesamte Dorfbevölkerung, vor allem auch der Bürgermeister Ing. Johann Hansbauer und der Obmann der Musikkapelle Markus Troger freuten sich über den Antrittsbesuch der Gruppe aus Unsere liebe Frau

im Walde-St. Felix.

Mit unserem musikalischen Können, konnten wir die Festbesucher merklich begeistern, in Stimmung versetzen und ins Staunen bringen. Genau deshalb, hat uns der örtliche Obmann der Musikkapelle des öfteren als den „Höhepunkt des Festes“ erwähnt. Dieses Lob hat uns als Kapelle sehr, sehr viel Freude bereitet.

Ein besonderer Moment des zweiten Festtages bildete ein Festgot-



Die Musikkapelle von Unsere liebe Frau im Walde mit Kapellmeister Luis Gögele und der Obfrau Piazzini Monika

tesdienst, gesprochen vom Diözesanbischof von Graz-Seckau Herrn Wilhelm Krautwaschl. Ihre Exzellenz nahm auch die Segnung der Martinsstatue vor, welche beim Austausch der Gastgeschenke der Bürgermeister an unsere Bürgermeisterin Gabriela Kofler überreicht wurde.

Anschließend wurde mit den Wöllmißberger Freunden und Kammeraden bis zum frühen Nachmittag weitergefeiert und vor dem Antritt unserer Heimfahrt, gab es für uns alle noch einen sehr emotionalen und fast wehmütigen Abschied mit dem Einziehen der Fahne unserer Heimatgemeinde Unsere liebe Frau im Walde-St. Felix.

Besonders erwähnenswert und eine Bereicherung für alle Beteiligten ist, dass in diesen zwei Tagen neue Freundschaften entstanden und bereits bestehende Kammeradaschaften vertieft und gefestigt worden sind.

Mit Freude erwarten wir deshalb den Gegenbesuch der Wöllmißberger im Jahr 2020.



JUWO Punktwatten

Am 06.04.2019 haben wir, der Jugendausschuss von Unsere liebe Frau im Walde, ein flottes Punktwatten veranstaltet. Die Leute sind zahlreich erschienen und gingen auch mit einem tollen Preis nach Hause.

Insgesamt haben 24 Spieler teilgenommen, welche sich mit fünf Spielrunden beweisen konnten. Rund fünf Stunden kämpften die Spieler um den ersten Platz, bis sich Alexander und Romedius Weiss den Sieg sicherten. Am Ende gab es für alle Spieler noch ein Abschlussessen und einen kleinen Preis. Anschließend feierten die Anwesenden zusammen den gelungenen Abend.

Wir, der Jugendausschuss, bedanken

uns herzlich bei allen Spielern für die zahlreiche Teilnahme. Weiteres bedanken wir uns bei unseren Sponsoren, welche uns die tollen Preise zur Verfügung stellten. Über ein wie-

derkommen im nächsten Jahr freuen wir uns sehr.

Jugendgruppe „Juwo“
U. Ib. Frau i. Walde



Ein Sommer voller Kinoerlebnisse

Wie stellst du dir einen gelungenen Sommerabend vor?

Angenehme Temperaturen, erfrischende Getränke, mit Freunden zusammensitzen und die Abendstunden unter dem freien Sternenhimmel genießen? Wir vom Jugenddienst Lana-Tisens würden dazu noch einen gelungenen Film empfehlen! In 7 Gemeinden, also dem gesamten Einzugsgebiet des Jugenddienstes Lana-Tisens, organisierten wir daher im vergangenen Sommer eine Freiluft-Kinoreihe mit ausgewählten Filmen für alle interessierten Kinobesucher.

Mit „Ziemlich beste Freunde“ und „Honig im Kopf“ das „Wunder“ mit „Vincent will Meer“ genießen. Alle Filme sollten den Besuchern eine kleine Botschaft mit auf den Weg geben. In unserem Leben spielt sich vieles

am Rande ab, jeder und jede von uns wird täglich mit kleinen und großen Schwierigkeiten konfrontiert. Diese Filme beschreiben alle Geschichten, in welchen das Leben nicht so spielt wie wir es uns manchmal vorstellen, umrahmt von herzlichen und liebevollen Menschen, welche das Leben für jede*r lebenswerter gestalten können. Jede*r von uns, kann dazu beitragen das Leben anderer auf eine ganz bestimmte Art und Weise zum positiven zu verändern.

Um diese Botschaft auch ins Einzugsgebiet zu tragen, suchten wir in den verschiedenen Gemeinden ausgewählte Plätze auf, um jeden der Abende, auf seine Art und Weise, perfekt zu gestalten. An dieser Stelle möchten wir uns auch herzlich für die Unterstützung vor Ort bedanken, sei es bei P. Martin aus Völlen für seinen Widumgarten, den Eisportverein St. Walburg, der Pfarrei U.I.b.F.i.W.-St.Felix für den Widumstadel sowie den Mitarbeitern der

Gemeinden und den zuständigen Gemeindefürsprechern für Jugend für die tatkräftige Unterstützung!

Natürlich dürfen bei einem Sommerkino das Popcorn und die erfrischenden Getränke nicht fehlen, dafür haben wir uns zur fleißigen Mithilfe, Mitglieder aus den Vereinen vor Ort hinzugezogen. Den SKJ Gruppen aus Tschermers und Burgstall, den beiden Jugendgruppen JuWo und Christophorusjugend, den Ministranten von Völlen, der Musikkapelle „Panik“ aus St. Pankraz sowie den Jugendtreff „Q“ in Tisens.

Vielen Dank auch an die zahlreichen Besucher*innen und all jene, welche jeden Tag ihr Bestes geben, um die Welt ein wenig heller für uns alle leuchten zu lassen.

**An die Senioren von:
Unsere Ib. Frau im Walde, St. Felix,
Laurein und Proveis**

Zusammensitzen, gemeinsam essen, plaudern
und ein Spielele machen
Eine Aktion für Senioren am Deutschnonsberg



**Giamer zu
MittoG!**

Samstag, 21.09.2019

Samstag, 05.10.2019

Samstag, 26.10.2019

Samstag, 16.11.2019

Samstag, 14.12.2019

Jeweils um 12.00 Uhr
Im Mehrzweckgebäude von Unsere Ib. Frau im Walde

Begleitdienst durch Freiwillige möglich!
Anmeldung Tel 0473/553080



Mit freundlicher Unterstützung



Gemeinde
U.Ib.F.i.W.-
St. Felix

Eigenverwaltung
Bürgerlicher
Nutzungsrecht



Sprengelrat
BZG BGA



Südtiroler
Bäuerinnenorganisation



Licht für Senioren



Zum Hirschen
*** Gasthof



Krippenfreunde
U.Ib.Frau i.W.-
St.Felix



Ortsgruppe
U.Ib.Frau i.W.



Ortsgruppe
St. Felix



Seniorenclub
U.Ib.Frau i.W.



Kath. Frauenbewegung
U.Ib.Frau i.W.



Raiffeisen
Raiffeisenkasse Tisens



KOFLER

Wir danken Allen, die zum Gelingen des Projekts „Giamer zu MittoG“ mit Sach- oder Geldspenden beitragen

Wir wünschen einen guten Appetit und gute Unterhaltung!



**Liebe
Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger!**

Der zu Ende gegangene Sommer war für uns hier in Proveis recht ausgeglichen mit länger anhaltenden Hitzewellen und verhältnismäßig wenig Niederschlag, aber Gott sei Dank frei von schweren Gewittern.

Das Heu konnte größtenteils gut eingebracht werden, und auf den Almen kam wenig Vieh zu Schaden. Zahlreiche Gäste erfreuten sich an unserer schön gepflegten Landschaft und belebten durch ihren Besuch unser Dorf. Während der Sommermonate organisierten wieder viele Vereine verschiedene Feste. Allen, die zum guten Gelingen derselben beigetragen haben, ein großes Vergelt` s Gott!

Der angepeilte Umzug der Grundschule in das sanierte Schulgebäude mit dem Bau der Turnhalle zu Schulbeginn des Schuljahres 2019/20 verzögert sich leider. In der Zwischenzeit wurden sämtliche Böden verlegt, Unterdecken zur Verbesserung der Akustik eingebaut und die Malerarbeiten ausgeführt. Die neue Küche für den Mehrzwecksaal wurde ebenfalls eingebaut sowie der Schutzzaun auf den Terrassen montiert. Zur Zeit werden die Innentüren und die Wandverkleidungen der Turnhalle angefertigt. Die Arbeiten

für die Errichtung des Kinderspielplatzes mit einem kleinen Spielfeld und mit der Umzäunung des Schulareals (nicht im Ursprungsprojekt vorgesehen) wurden ausgeschrieben und vergeben. Den Zuschlag erhielt die Firma Sportbau aus Bozen. Wie bereits bekannt, wird die öffentliche Bibliothek vom Dachgeschoss in das Erdgeschoss im ehemaligen Ausspeisungssaal verlegt. Die entsprechende Einrichtung liefert die Firma Pedacta aus Lana. Die alte Bibliothek kann als Versammlungsraum sowie als Probelokal für den Chor genutzt werden.

Die Arbeiten für die Verlegung des Glasfasernetzes mit den dafür notwendigen Asphaltierungsarbeiten wurden schon seit längerem abgeschlossen. Allen Haushalten wurde damit die Möglichkeit eröffnet, sich am Breitbandnetz mit schnellem Internet anzuschließen. Zur Zeit werden noch ausstehende Abrechnungen getätigt und die endgültige Kollaudierung dieses neuen Kommunikationsnetzes in die Wege geleitet.

Das Dach der Almhütte auf der Stierbergalm wurde auch im Frühsommer neu eingedeckt und abgerechnet. Kostenpunkt: 29.890,00 Euro Arbeiten und technische Spesen.

Die Arbeiten für den Ausbau des neuen Zufahrtsweges Neuhaus schritten leider nicht so voran, wie erhofft. Ursprünglich sollten eigentlich die alten Eisenschienen der Brücke über den Mairbach als

Untergrund für die zu errichtende Brückendecke benutzt werden. Aufgrund der fortgeschrittenen Erosion derselben mussten hierfür neue verzinkte Schienen angeschafft werden. Der neue Zufahrtsweg Neuhaus wird über das Berggesetz und über die Gemeinde finanziert.

Die Lawinenverbauung auf der Mitteregg wird demnächst abgeschlossen. Im unteren Bereich wurden nicht mehr Stahlgitter eingebaut sondern Holzblöcke verankert. Diese sollen solange halten, bis der nachwachsende Schutzwald selbst ein Abrutschen der Schneemassen verhindert. Durch diese zwei Maßnahmen soll die sichere Erreichbarkeit der Hofgruppen Mairhof und Neuhaus auch in schneereichen Wintern gewährleistet sein. Die Kosten für die Lawinenverbauung trägt ausschließlich das Land Südtirol vom Amt für Wildbach und Lawinenverbauung. Kostenpunkt ca. 1,20 Mio. €.

Die Engstelle mit dem Rückbau der Dachvorsprünge über den öffentlichen Weg in der Hofgruppe Obergampen konnte ebenfalls beseitigt werden. Durch langwierige Verhandlungen seitens der Gemeinde und des Einsatzes der Privaten konnte ein Kompromiss gefunden werden, der nun endlich eine Verbesserung der Erreichbarkeit in der Hofgruppe und zum öffentlichen Trinkwasserspeicher ermöglicht hat. Allen, die sich um die Lösung dieses Problems bemüht haben, ein großes Dankeschön!



Neues Dach der Stierbergalm

Noch im Herbst soll die Behebung der Unwetterschäden des vergangenen Oktobers am Außerweg bei der Zufahrt Lukasenhof und im „Buacher Tol“ mit entsprechender Ableitung des Oberflächenwassers und am Stierbergweg erfolgen. Die Finanzierung dieser Maßnahmen werden von der Gemeinde, von der Forst und vom Amt für Zivilschutz getragen.

Abschließend wünsche ich allen Schulkindern, allen Studenten und allen Lehrern auf diesem Wege noch ein gutes und erfolgreiches Schuljahr sowie Freude und Ausdauer beim Lernen. Uns allen wünsche ich ebenfalls einen schönen und guten Herbst, eine gute Ernte sowie alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. Die Farbenvielfalt und das besonde-

re Licht dieser Jahreszeit sind jedes Jahr ein besonderes Geschenk, an dem wir uns erfreuen können.

Euer Bürgermeister
Ulrich Gamper

Konzert für Kammermusik in der Pfarrkirche von Proveis

Das Konzert für Kammermusik am Hochunserfrauentag am 15. August wurde heuer nun schon zum sechsten Mal abgehalten.



Der Großvater Ermanno Molinaro und sein Enkel Gianmarco aus Turin gaben wieder auf ihren Violinen musikalische Leckerbissen zum Besten. Unter anderem wurden wieder Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Sergei Prokofiev und weiteren namhaften Komponisten zum Besten gegeben.

Ulrich Gamper

20 Jahrfeier

Am 18. August 2019 feierte die Seniorenvereinigung im SBB, Ortsgruppe Proveis ihr 20-jähriges Bestehen.

Herr Pfarrer Klaus Martin Niemann feierte mit uns einen ergreifenden Dankgottesdienst, an dem viele Senioren und Gäste teilnahmen. In seiner Homelie gab er seiner Überzeugung für die Sinnhaftigkeit und die sozialen Aufgaben einer solchen Vereinigung Ausdruck und wünschte der Vereinigung, dass sie weiterhin diesen Aufgaben mit Freude, Einsatzbereitschaft und Ausdauer gerecht bleiben, auch in unserer schnelllebigen Zeit.

Im Rahmen des weltlichen Teils dieser Feier, die übrigens bewusst auch in der Pfarrkirche stattfand, begrüßte unser Obmann Sebastian Mairhofer alle Teilnehmer und Ehrengäste, darunter die beiden Stellvertreter unseres Landespräsidenten Gottfried Oberstaller, Frau Theresia Agreiter Larcher und Herrn Johann Weissensteiner, die Bezirkspräsidentin des



Burggrafenamtes Frau Marianna Egger sowie verschiedene Vertreter des Bezirksausschusses und die Ausschussmitglieder Seniorenvereinigung unserer Nachbargemeinde Laurein. Danach hielt unser Vorsitzender Sebastian Mairhofer die Festansprache, in der er die 20 Jahre Revue passieren ließ und seinen Dank für allseitige Unterstützung aussprach. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung wurde vom Ortsausschuss anschließend Herrn Sebastian Mairhofer für seinen 20-jährigen Einsatz als Ausschuss-

mitglied und als Obmann eine Urkunde überreicht. Anschließend brachten die Ehrengäste, darunter auch der Bürgermeister von Proveis, Herr Ulrich Gamper, ihre Grußworte vor und brachten dem Vorsitzenden sowie seinem Ausschuss Anerkennung zum Ausdruck.

Danach fand auf dem Kirchplatz im Rahmen des Festes der Musikkapelle ein gemeinsames Mittagessen statt.

Peter Gamper

Wasser sparen - Jeder Tropfen ist kostbar

Der tägliche Wasserverbrauch im Haushalt liegt bei etwa 130 Litern Wasser pro Person, viele verbrauchen sogar noch weitaus mehr.

Zahlreiche Menschen auf der Welt müssen mit einem Zehntel davon auskommen und es werden immer mehr, die von Wassermangel betroffen sein werden. Auch wenn in Südtirol das verfügbare Wasser ein Vielfaches des Bedarfs deckt, sollte es aber dennoch aus vielerlei Gründen ökologisch und ökonomisch verantwortungsvoll verwendet werden. Beispielsweise ist unser Wasserverbrauch mit einem hohen Energieeinsatz verknüpft. Es wird gepumpt, gereinigt, gefiltert und im Haushalt vor der Nutzung erwärmt. Den Was-

serverbrauch zu reduzieren, ist somit eine der effektivsten Methoden, schnell und einfach Energie zu sparen und zudem etwas für die Umwelt zu tun.

Wasserspartipps:

Wassersparen bei der Toilettenspülung. Einer der größten Wasserverbraucher ist die Toilettenspülung: Hier sollte die Wasserspartaste am Spülkasten betätigt werden. Auch alte Spülkästen können mit Bausätzen auf Wassersparfunktion umgerüstet werden.

Regenwasser nutzen. Die Verwendung von Regenwasser für die WC-Spülung oder den Garten kann einen Großteil des Wasserbedarfs einer Familie abdecken.

Geschirrspüler und Waschmaschine sollten erst dann angestellt werden, wenn sie voll sind.

Sparsame Geräte kaufen. Sparsame Geschirrspüler und Waschmaschinen

verbrauchen bis zu einem Drittel weniger Wasser und sind deshalb auch Stromsparer.

Duschen statt Baden. Wer duscht statt badet, verbraucht nur einen Bruchteil des Wassers. Allerdings schwindet die Einsparung mit zunehmender Duschkdauer.

Wasserhahn zudrehen. Beim Duschen, Händewaschen und Zähneputzen zwischendurch den Hahn zudrehen.

Spararmaturen. Sie lassen in der Mittelstellung nur kaltes Wasser fließen. Warmwasser wird erst beigemischt, wenn der Griff auf die Seite bewegt wird. Bei herkömmlichen Wasserhähnen springen sofort Durchlauferhitzer oder Umwälzpumpe an.

(Quelle: Gemeinsam für den Klimaschutz, Gemeinschaftsprojekt der Agentur für Energie Südtirol – KlimaHaus, dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige und der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt).

Kompanieausflug zur Pfandleralm

Am ersten Sonntag im September organisierte die Schützenkompanie Kanonikus Michael Gamper ihren alljährlichen Kompanieausflug. Das diesjährige Ziel war die Pfandleralm.

Wir trafen uns zeitig am Dorfplatz und fuhren von dort in Fahrgemein-

schaften nach St.Martin zum Pfandlerhof. Dort angelangt, teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die erste Gruppe wanderte direkt zur Pfandleralm, die zweite hingegen wanderte zuerst zur Fartleis Alm und von dort über den Felsenweg zur Pfandleralm. Zur Mittagszeit trafen wir uns alle bei der Pfandleralm, wo wir uns die Hirschspezialitäten der hofeigenen Wildtiere schmecken ließen. Nach einem gemütlichen

Karterle und der Bewunderung der eingezäunten Hirsche wanderten wir entlang dem Themenweg „Andreas Hofers letzter Gang“ wieder zu unserem Ausgangspunkt zurück.

Müde und mit vielen schönen Eindrücken im Gepäck traten wir wieder die Heimfahrt an.

Die SK Proveis Mairhofer Klaus



100 Jahre Friedensvertrag von Saint Germain

Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges 1918 zerfiel der Vielvölkerstaat Österreich-Ungarn in zahlreiche Nationalstaaten: Deutschösterreich, Tschechien, Ungarn, Jugoslawien u.a.

Was sollte mit Südtirol geschehen, das seit 1363 mit Ausnahme der Zeit der Napoleonischen Kriege Anfang des 19. Jahrhunderts immer zu Österreich gehörte? Infolge eines Übermittlungs- und Führungsfehlers hatte Österreich-Ungarn die Kampfhandlungen an der Südfront zu Italien schon am 3. November 1918 eingestellt und sich auf den Rückzug gemacht. Italienische Truppen folgten den zurückweichenden k. u. k. Truppen bis auf den Reschen, den Brenner und dem Tob-

lacherfeld. Der italienische Sieg am 4. November 1918 mit Festlegung der Waffenstillstandslinie am Brenner war somit eine Folge des verfrühten Waffenstillstandes Österreich-Ungarns. Bereits im Londoner Vertrag vom 26. April 1915 vor dem Kriegseintritt Italiens auf der Seite der Entente (England, Frankreich und Russland) waren Italien im Falle eines Sieges über Österreich-Ungarn und Deutschland Südtirol und das Trentino und weitere Gebiete in Friaul-Julisch-Venetien als Kriegsbeute versprochen worden. Die Entscheidung über die künftigen Grenzen Tirols lag also in den Händen der Siegermächte England, Frankreich, Italien und den USA. Obwohl der damalige amerikanische Präsident Woodrow Wilson in seinem 14 Punkte Programm noch vor Kriegsende das Selbstbestimmungsrecht der Völker propagiert hatte, ließ er sich dennoch umstimmen, verwehrt den Südtirolern aus politischem Kalkül das Selbst-

Ministrantenausflug auf das Rittner Horn

Am Freitag, 23. August war es wieder soweit. Auf Einladung des Pfarrgemeinderatspräsidenten Romedius Gamper hielten wir den alljährlichen Ministrantenausflug ab.

In der Früh um 08.00 Uhr trafen wir uns bei der Bushaltestelle in Proveis. Zur Freude der Organisatoren folgten alle zwölf aktiven Ministranten der Einladung. Auch Herr Pfarrer und das Pfarrgemeinderatsmitglied Ulrich Gamper nahmen sich die Zeit und kamen mit.

Am Ritten angekommen fuhren wir mit der Aufstiegsanlage von Pemern bis zur Bergstation. Von dort ging es zu Fuß bis aufs Untere Horn. Dort hatte Romedius für uns bereits das Mittagessen bestellt, ein überaus großes Wienerschnitzel mit Pommes. Nach dem Essen durften sich die Ministranten auf dem Spiel-

platz vergnügen. Anschließend ging es auf das Obere Horn. Leider hat das Wetter dort nicht mehr so richtig mitgespielt. Nicht alle konnten das Ziel erreichen, denn es begann zu donnern. Trotzdem genossen wir einen herrlichen Ausblick. Zu Recht rühmt sich das Rittner Horn mit der schönsten Rundum-Aussicht in Südtirol. Der Abstieg erfolgte über dem Aufstiegsweg und anschließend ging es mit der Bergbahn wieder hinunter. Nun fuhren wir mit den Autos bis Klobenstein, von dort ging es mit dem „Rittner Zugele“ nach Oberbozen. Eine herrliche Fahrt, für viele Kinder die erste mit dieser Rittner Attraktion. Natürlich durfte zur Krönung des Tages ein Eis nicht fehlen! Von Oberbozen mit dem „Zugele“ zurück nach Klobenstein, mussten wir so langsam die Heimfahrt antreten.

An dieser Stelle sei ganz besonders dem PGR-Präsidenten Romedius gedankt, der diesen wunderschönen Tag für unsere Ministranten nicht

bestimmungsrecht und stimmte der heutigen Brennergrenze zu.

Am 10. September 1919 musste nun der österreichische Staatskanzler Karl Renner in Saint Germain bei Paris die Unterschrift unter diesen Friedensvertrag setzen. Damit wurde die Grenze zwischen Italien und Österreich offiziell festgelegt. Alle Hoffnungen und Bemühungen zum Verbleib bei Österreich oder eines eigenen Staates Tirol waren erfolglos geblieben. Obwohl es in den darauffolgenden Jahren aus italienischer Sicht hieß, mit den neuen Provinzen Bozen und Trient mit Fingerspitzengefühl und mit Mäßigung umzugehen, sollten Südtirol aber schwere Schicksalsjahre unter dem Faschismus ab dem Jahre 1922 bevorstehen.

Für die SK Kan.
Michael Gamper
Ulrich Gamper

nur organisiert sondern auch finanziert hat.

Ein großes Vergelt`s Gott ebenso dem Herrn Pfarrer und Ulrich für die Begleitung. Für die Ministranten soll dies ein kleines Dankeschön sein, für Ihren ganzjährigen Einsatz zum Wohle unserer Pfarrgemeinde.

Gerte Gamper



Weinland Südtirol ist top

Alles Wissenswerte über Lagen, Sorten und Geschichten.

Im vergangenen Jahr haben 133 Südtiroler Weine insgesamt 187 Auszeichnungen von den fünf renommiertesten italienischen Weinführern zuerkannt bekommen. Keine andere Region Italiens wurde von „Gambero Rosso“ oder „Slow Wine“ mit so vielen „Bicchieri“ oder „Stelle“ bedacht. Vorgenommen hat diese Auswertung Christoph Gufler, Autor des bei Edition Raetia erschienenen Buches „Weinland Südtirol“, das am Samstag auf dem Weingut Kränzelhof in Tschermms vorgestellt wurde.

Im Amphitheater des Kränzelhofes lauschten die zahlreich erschienen Gäste den Ausführungen des Autors über die Geschichte des Weinbaus in Südtirol. Ein passender Ort, begann doch der Weinbau mit den Römern und Rättern in unserem Land. Dass Südtirols Weinbau bereits damals recht eigenständig war, zeigt der Umstand, dass in Holzfässern gekeltert wurde, während die Römer Tonamphoren bevorzugten. Der römische Autor Plinius der Ältere habe sich darüber erstaunt gezeigt, durchgesetzt hätten sich aber letztlich die Holzfässer. Von denen sind 2002 bei Grabungsarbeiten in Brixen acht gefunden worden, die 2.500 Jahre alt sein sollen. „Wein war leider keiner mehr drinnen“, bemerkte Gufler dazu schmunzelnd.

Der Autor wartete mit zahlreichen weiteren Anekdoten und viel Wissen auf. So etwa zu den autochthone Sorten Südtirol, von denen heute nur mehr Gewürztraminer, Lagrein und Vernatsch angebaut werden. Brater, Fraueler, Gschlafene und Versoaln sind hingegen alte Rebsorten, die kaum noch jemand kennt. Dabei ist die Rebe beim Schloss Katzenzungen in Prissian, die mit einer Fläche von 350 m² und einem Alter von 350 Jahren als die älteste und größte der Welt gilt, eine Versoaln-Rebe.



Wissenswertes für Genießer

Christoph Gufler
Weinland Südtirol
Geschichten, Lagen, Sorten



Natürlich kann man Wein auch nur trinken. Mehr hat man davon, wenn man ein wenig Bescheid weiß: über alte und neue Rebsorten, berühmte Weinlagen und interessante Geschichten rund um Rebe und Wein. Oder über die Südtiroler Trinkregeln, die Entstehung des Törggellens, die derzeit am höchsten prämierten Weine und Produzenten sowie die wichtigsten Weinevents. Wer Südtirols Weingeschichte und die besten Tropfen mit allen Sinnen erleben will, findet dazu bei den über 30 ausführlich beschriebenen Wanderungen durch Südtirols Weinbaugebiete reichlich Gelegenheit.

- » Alles Wissenswerte über den Südtiroler Wein
- » Die wichtigsten Südtiroler Wein-Wörter
- » Mit über 30 Wandertipps
- » Über 150 Fotos

Christoph Gufler, geboren 1956 (ein gutes Weinjahr), 15 Jahre Bürgermeister der Südtiroler Wein und heutigen Apfelgemeinde Lana, Publizist und Kulturvermittler, Initiator der Kastanientage, Mitbegründer und langjähriger Leiter des Südtiroler Obstbaumuseums, Autor mehrerer Bücher über Südtirol und selbst Weingenießer.



Christoph Gufler
Weinland Südtirol
Geschichten, Lagen, Sorten
Broschur | 280 Seiten | 14 x 22 cm
Euro 20,00
ISBN 978-88-7283-683-5

Christoph Gufler, ehemals langjähriger Bürgermeister von Lana und Autor mehrerer Bücher, ist überzeugt: „Man kann Wein auch nur trinken; mehr hat man aber davon, wenn man ein wenig darüber Bescheid weiß.“

Was das Buch bietet:
Alles Wissenswerte über den Südtiroler Wein.
Die wichtigsten Südtiroler Wein-Wörter.
Mit über 30 Wandertipps.
Über 150 Fotos.



Gästekonzert

Auch in diesem Jahr organisierte die Musikkapelle Proveis wieder das alljährliche Gästekonzert auf dem Kirchplatz.

Wieder mit dabei war die Jugendkapelle Proveis; in diesem Jahr jedoch in einer etwas anderen Konstellation. Die Gruppe setzte sich aus jungen Musikanten/innen aus Proveis und

den umliegenden Dörfern Revó, Romallo, Cloz, Brez zusammen. Sei es die Jugend- als auch die Musikkapelle hatten sich schon etliche Wochen zuvor auf diesen Auftritt vorbereitet. Am 11. August 2019 war es dann endlich soweit. Bei wunderbarem Wetter trafen die Musikanten/innen und auch zahlreiche Zuhörer/innen auf dem Kirchplatz ein. Die Jugendkapelle eröffnete unter der Leitung von Daniela Nairz den Konzernachmittag. Mit Stücken wie

„The Opmars“ und „Flipper“ unterhielten sie die Konzertbesucher. Anschließend wurde dem Publikum ein abwechslungsreiches Konzert der Musikkapelle Proveis unter Kapellmeister Ewald Pichler dargeboten. Mit Stücken wie „Traum einer Markentenderin“, der Filmmusik „The Phantom of the Opera“ und vielen weiteren, begeisterten die Musikanten/innen Jung und Alt.

■ Deborah Kessler

Kneippen fördert das seelische Wohlbefinden

Am Sonntag, 23. Juni traf sich eine kleine Gruppe Interessierter in Proveis, um an der diesjährigen Kneipp-Wanderung teilzunehmen.

Wir wanderten den Themenweg entlang und dabei machte uns die lizenzierte Kneipp-Gesundheitstrainerin Elisabeth Angler Telser auf viele Wildkräuter aufmerksam. Sie

klärte auch über die Verwendung und Heilwirkung auf. An der Kneippanlage angekommen, erklärte uns Elisabeth, dass dieses Jahr die Lebensordnung im Mittelpunkt der Wanderung steht. Das seelische Wohlbefinden ist das verbindende Element und eine der wichtigsten Säulen im Kneipp-Gesundheitskonzept. Anschließend erklärte sie die

verschiedenen Möglichkeiten des Kneippens, wie das Arm-Bad, verschiedene Güsse und das Wassertrinken. Nachher konnten wir in das Abenteuer Kneipp eintauchen. Es war sehr interessant und lehrreich. Abschließend kehrten wir auf demselben Weg zurück ins Dorf.

■ Hilde Pichler



Musikfest

Am Sonntag, den 18. August 2019 organisierte die Musikkapelle von Proveis das Musikfest.

Nach der hl. Messe fanden sich schon zahlreiche Gäste ein, um bei

musikalischer Umrahmung durch die Musikkapelle Revó das Mittagessen zu genießen. Herzlich begrüßen durften wir die Seniorenvereinigung, welche das 20-jährige Jubiläum feierte. Am Nachmittag spielte die Gruppe „Zwoa a holb Lederhosn“. Auch einige Freunde der Partnerkapelle

Gaismarkt- Niederrauau-Winzer waren beim Fest zu Besuch.

Am Abend spielte für die Gäste die Wolburger Tanzmusi. So ging ein gelungenes Fest zu Ende.

■ Deborah Kessler

Vespatreffen und Fußballturnier in Proveis

Am Samstag, 6. Juli wurde der Deutschnonsberg zum Ziel der Südtiroler Genussrallye, einem ganz besonderen Vespatreffen, das der Vespaclub Alagumna Algund alle zwei Jahre organisiert.

Die teils urigen Gefährte kamen übers Ultental, wo sie die Tischlerei TAF-Laser und den Wegleiter Kräutergarten besucht hatten, nach Proveis. Bei Ankunft der ca. 115 Vespafahrer spielte die Böhmische der Musikkapelle auf. Der SVLP und seine Helfer verköstigten alle Anwesenden mit traditionellen Gerichten. Es gab eine gute Gerstsuppe, Radicchiosalat und Polenta mit Hirschgulasch. Den Teilnehmern schmeckte es sichtlich gut und so traten sie die Weiterfahrt nach St. Felix an, wo sie der Firma Kofler Speck einen Besuch abstatteten. Die Abfahrt nach Algund erfolgte über den Gampenpass.

Nach der erfolgreichen Verköstigung organisierte der SVLP das jährliche Fußballturnier. Heuer meldeten sich leider nur fünf Mannschaften zum Turnier. Somit konnten wir die Spielzeit etwas verlängern. Nach einem harten Kampf konnten sich die „Ponzenschwänzer“, eine Mannschaft aus dem Ultental, vor

den „Amici di Zani“ aus Mezzocorona, im Elfmeterschießen mit 3:2 durchsetzen. Nach Ende der regulären Spielzeit stand es 2:2. Das Spiel um den dritten Platz entschied die Mannschaft „FC Hauerein“ mit 9:1 für sich. Auf dem vierten Platz folgte die Mannschaft aus Castelfondo vor dem SVLP. Zum besten Torjäger avancierte Sepp Kuppelwieser

von den Ponzenschwänzern mit 6 erzielten Treffern.

Der Verein bedankt sich bei allen Helfern und hofft, dass nächstes Jahr wieder mehr Mannschaften am Turnier teilnehmen.

■ Für den SVLP Mairhofer Klaus



Maddalene Sky Marathon

Der Sportverein Laurein Proveis beteiligte sich auch heuer wieder mit einem Verpflegungsstand an der elften Ausgabe des Maddalene Sky Marathons am Sonntag, 25. August.

Im heurigen Jahr standen zwei neue Läufe mit Start und Ziel in Rumo und mit Verlauf an der Pro-

vinzgrenze am Programm.

Ein herzlicher Dank dem Bezirkschronisten Alfred Weiss, der diesen Ausflug ermöglicht hat! Den Maddalene 50K mit einer Länge von 55 km und ca. 3.700 Höhenmetern konnten die Lokalmatadorin Edeltraud Thaler und der Seriensieger Fulvio Dapit für sich entscheiden. Beim Maddalene 30K mit einer Länge von 35km und ca. 2.400 Höhenmetern konnten sich

Lorenza Bortoluzzi und Filippo Bianchi durchsetzen.

■ Für den SVLP Mairhofer Klaus

Sonnenaufgang auf der Mandelspitze

Am 3. August um halb vier klingelt der Wecker. „Oh Schreck!“ Aber wir wollen auf die Mandelspitze zum Sonnenaufgang, da muss man früh starten. Nichts wie raus aus den Federn, einen Kaffee trinken, bis das Teewasser kocht. Den Rucksack fertig gepackt und hinein in die Wanderschuhe.

„Nein, das darf nicht wahr sein, sie ist in Wolken gehüllt.“ Aber plötzlich waren die Wolken weg und es wurde totenstill. Dieser Anblick, dieser Zauber der Natur - traumhaft schön. Ein unbeschreiblich schönes Erlebnis, das man kaum mit Bildern oder Worten beschreiben kann. Das muss man erlebt haben! Da kann man verstehen, warum viele Menschen bergsüchtig werden, die Natur ist so unsagbar schön. Mit einer Andacht von Gertrud gestaltet und der musikalischen

Einlage von Magdalena und Leonhard konnten wir dieses Natur-Schauspiel jeder auf seine Weise in Gedanken Revue passieren lassen. Um halb acht erwartete uns Heidi mit einem reichhaltigen Frühstück. Mit selbst gebackenem Brot und hauseigenem Joghurt oder auch die Marmelade. Gestärkt und zufrieden traten wir den Heimweg an.

Die Bäuerinnen

Treffpunkt ist bei der Thalmühle, weil wir in Fahrgemeinschaften bis zur Stierbergalm fahren. Mit Taschenlampen ausgerüstet, gehen wir im Entenmarsch zügig los. Bis vor dem Aufstieg brauchen wir die Taschenlampen, dann wird es schon hell.

Vor sechs Uhr haben es dann alle geschafft, die einen schneller, die anderen ein wenig gemütlicher und wieder andere waren schon um 5 Uhr früh auf dem Gipfel. Der erste Blick Richtung Sonne:



Telefonseelsorge - neue Telefonnummer!

Reden hilft. Schreiben auch. Wir sind da.

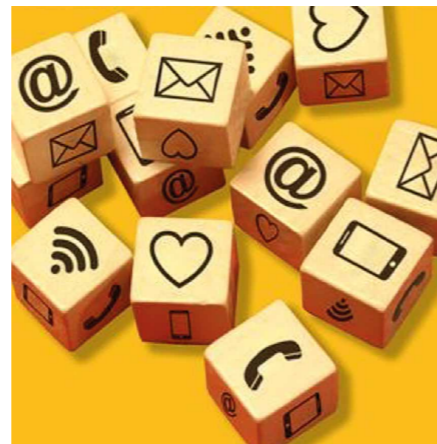
Adresse 39100 Bozen, Sparkassenstraße 1
Tel. 0471 052 052
Fax 39 0471 973 428
E-Mail: ts@caritas.bz.it
Ansprechperson: Silvia Moser

Reden/Schreiben Sie sich Ihre Sorgen von der Seele.

Die Telefonseelsorge ist für Menschen in Krisen und belastenden Lebenssituationen da. Sie können sich am Telefon oder in einem sicheren Online-Bereich mitteilen,

sich Ihren Kummer von der Seele reden oder schreiben. Das befreit. Gemeinsam mit Ihnen – den Ratsuchenden – überlegen wir, was Ihnen Entlastung bringt und suchen Wege aus der oft schwierigen Situation. Wir bieten Orientierung und Begleitung in persönlichen Fragen, bedrückenden Lebenslagen oder bei anstehenden Entscheidungen. Wir achten Ihre Anonymität. Es geht uns nicht um Ihren Namen, sondern um das, was Sie bewegt. Wir begegnen Ihnen mit Achtsamkeit, Wertschätzung und Respekt. Absolute Verschwiegenheit gehört zu den Grundpfeilern unseres Dienstes. Wir – rund 75 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – haben uns in intensiven Ausbildungen auf unsere Aufgaben am Telefon und/oder als OnlineberaterInnen vorbereitet und werden in unserer Tätigkeit von zwei Hauptamtlichen

sowie in regelmäßiger Supervision und Weiterbildung begleitet. Wir sind für Sie da: Am Telefon unter der Nummer 0471 052 052 rund um die Uhr (auch sonn- und feiertags) oder online unter telefonseelsorge-online.bz.it (Erstantwort innerhalb von 48 Stunden).



50/30/20

Wie kann ich mir meine Wünsche leisten? Wie realisiere ich ein Vorhaben, einen langersehnten Traum? Jedem von uns schwirren diese Fragen im Kopf herum.

Wir träumen von vielen tollen Urlaubszielen, einer eigenen Wohnung oder von einem tollen Auto. Die Realisierung dieser Wünsche ist nicht immer ganz so einfach. Die Einnahmen sind begrenzt und das Geld muss bis zum Monatsende reichen.

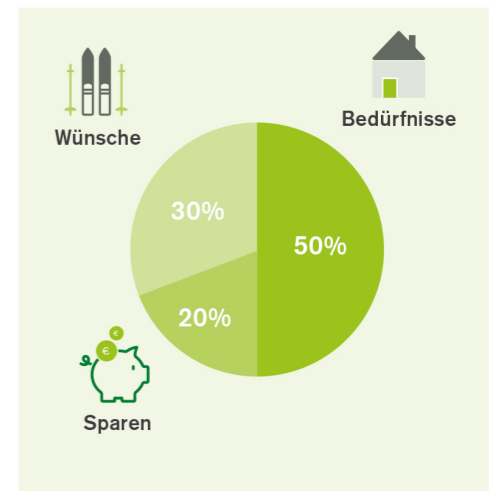
Elizabeth Warren, eine amerikanische Juristin hat gemeinsam mit ihrer Tochter die 50/30/20 Regel erfunden. Diese Faustregel hilft Menschen, das verfügbare Geld einzuteilen und damit besser auszukommen. Die Grundlage bildet das effektiv verfügbare Nettoeinkommen. Und so funktioniert die Regel:

50% des Einkommens werden für Bedürfnisse ausgegeben. Dazu zählen: die Miete oder Darlehensrückzahlungen, Lebensmittel, Mobilität, Gesundheitsvorsorge und Kinderbetreuung.

30% des Einkommens dürfen für Wünsche ausgegeben werden. Dazu zählen: Internet, Telefon, Unterhaltungsaktivitäten, Essen in Restaurants, Shopping, Urlaub, Friseur etc.

20% des Einkommens sollte man für Unvorhergesehenes sparen oder bestehende Schulden zurückzahlen.

Der Umgang mit Einnahmen und Ausgaben ist der Grundstein für die Realisierung deiner Wünsche und Ziele. Wenn diese nicht geplant werden, kann ein unvorhergesehenes Ereignis dein Leben auf dem Kopf stellen. Sprich mit deinem Bankberater über deine Ziele und Wünsche und informiere dich, wie du sie erreichen kannst. Reden wir drüber.



Raiffeisen
 Raiffeisenkasse Tisens
 Raiffeisenkasse
 Ulten-St. Pankraz-Laurein

Seife, Schaum und Spritzpistole

Der Verein „Die Kinderwelt onlus“ organisierte im heurigen Sommer in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Proveis eine Erlebniswoche unter dem Motto „Seife, Schaum und Spritzpistole“, welche sich an Grundschüler der 2. – 5. Klasse richtete.

14 Kinder verbrachten gemeinsam mit zwei Betreuerinnen jeweils den Vormittag und Nachmittag, wo gemeinsam gespielt, gebastelt und viel gelacht wurde. Täglich trafen die Kinder gegen 8:30 Uhr im Jugendraum von Proveis ein, wo ihnen verschiedene Spiele zur Verfügung standen. Gegen 9:30 Uhr wurde gemeinsam

gefrühstückt und anschließend ging es ins Freie. Das Mittagessen wurde im Gasthaus „Neue Post“ eingenommen und am Nachmittag wurden zahlreiche Spiele im Freien abgehalten. Die Highlights dieser Woche waren der Waldtag und der Ausflug ins Schwimmbad. Am Waldtag durften sich die Kinder den ganzen

Tag frei im Wald oder am Wasser bewegen. Da es ein sehr sonniger Tag war, bevorzugten fast alle das Spielen am Wasser. Am Schwimmtag besuchten wir das Schwimmbad von St. Walburg, wo wir sehr viel Spaß hatten.

Lisa Nairz



Wie bring ich meinem Kind das Sparen bei?

Wie lernt es den richtigen Umgang mit Geld?
Wie viel Taschengeld ist sinnvoll?

Reden wir drüber.

Kindern und Jugendlichen das Sparen beizubringen, kann eine ganz schöne Herausforderung für Eltern sein. Unsere gezielten Sparprogramme helfen dabei, schon von klein auf einen angemessenen Umgang mit Geld zu erlernen. Reden wir drüber.
www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Tisens

Raiffeisenkasse

Ulten-St. Pankraz-Laurein